

Er scheint wöchentlich drei Mal  
und zwar Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend (Vormittag).  
Abonnementpreis beträgt  
vierteljährlich 1 Mark 20 Pf.  
pränumerando.

# Anzeiger

für

## Zwönitz und Umgegend.

Amtsblatt für den Stadtgemeinderath zu Zwönitz.

N<sup>o</sup> 104.

Dienstag, den 3. September 1878.

3. Jahrg.

Am 9. und 10. September a. c. Jahrmarkt, am 10.  
September Viehmarkt in Elterlein.

### Tagesgeschichte.

Berlin. Der Gesundheitszustand des Fürsten Reichskanzler ist ein höchst erfreulicher und ermöglicht es, daß derselbe sich in viel höherem Maße als ursprünglich in seiner Absicht lag, mit den politischen Geschäften befassen kann. Die Mittheilung, daß der Fürst so zeitig aus Gastein zurückkehren werde, daß er der ersten Sitzung des Sozialistengesetzes im Plenum des Reichstages beiwohnen könne, wird der „D. R.-C.“ von unterrichteter Seite bestätigt. Der Fürst legt danach ein ganz besonderes Gewicht auf die Annahme dieses Gesetzesentwurfes und wird unter allen Umständen zu der Verathung desselben hier eintreffen. Zu den Aenderungen, welche der Entwurf in dem Justizauschuß erfahren, soll der Reichskanzler telegraphisch seine Zustimmung erteilt haben.

Der Bankagent Stadtrath H., Vorsteher der Reichsbanknebenstelle zu Gnesen, hat sich am 29. August früh, als unverhofft eine Kassenrevision vorgenommen werden sollte, durch Gift das Leben genommen. Es soll sich in der Kasse ein sehr bedeutendes Deficit, angeblich von 160,000 Mark, herausgestellt haben.

In Düsseldorf wurde der Polizeiergeant G. wegen Meineides verhaftet. Derselbe soll in einer Strafsache, welche Unfug zum Gegenstande hatte, ein falsches Zeugniß abgelegt haben, infolge dessen die Verurtheilung des Beschuldigten erfolgte.

Gastein, 31. August. Die Gebrauchsfähigkeit der Hände Sr. Maj. des Kaisers zeigt einen erfreulichen Fortschritt, auch im Uebrigen fühlt allerhöchstselbst sich so frisch und wohl, daß er täglich einen längeren Spaziergang auf der Kaiserpromenade unternimmt und Nachmittags eine Ausfahrt macht. Fast täglich werden distinguirte Personen aus der Zahl der Kurgäste zur Tafel gezogen, mit denen Sr. Maj. sich auf das Lebhafteste zu unterhalten pflegt.

Paris. Es gilt die Verlobung Gambetta's mit Fräulein Guichard, der Nichte des unlängst verstorbenen Haupt-Aktionärs und Verwaltungsrathspräsidenten der Pariser Gaswerke, Herrn Dubochet, als nahe bevorstehend. Die Mitgift soll achtzehn Millionen betragen. Gambetta war einer der intimsten Freunde des verstorbenen Dubochet.

Paris, 1. Septbr. Einer Meldung aus Ragusa zufolge sind in Trebinje Unruhen ausgebrochen. Die Insurgenten bekämpfen die Regulären, welche sich weigern, die Zitabelle zu übergeben.

Petersburg, 1. Septbr. Ein längerer Artikel des „Regierungsboten“ führt aus, daß Angesichts einer Reihe verbrecherischer Thaten durch eine Menge schlimmgefinnter Personen, welche Thaten am 16. v. M. in der Ermordung des Generals Mezenow gipfelten, die Geduld der Regierung gänzlich erschöpft ist. Um das öffentliche und das Privatleben, sowie die Eigenthumsrechte vor Rechtsverletzungen zu schützen, wird die Regierung fortan mit unbeugsamer Strenge diejenigen Leute verfolgen, welche sich schuldig oder mitschuldig an Plänen erweisen, die gegen die existirenden Staatsordnungen, gegen die Grundlagen des öffentlichen und Familienlebens, sowie der Eigenthumsrechte gerichtet sind. Die Regierung ruft die Hilfe aller Stände des russischen Volkes an, um das Uebel auszurotten, welches in falschen Lehren wurzelt. Sie ermahnt schließlich die studirende junge Generation, die schweren Folgen zu überlegen, denen sie sich durch Annahme falscher Doktrinen aussetzt.

Mostar, 31. August. In der Umgegend streckten heute 156 und gestern an der dalmatinischen Grenze bei Ragusa 152 türkische Soldaten mit ihren Offizieren die Waffen. Die regulären türkischen Truppen beginnen, sich an vielen Orten zu stellen, dieselben werden nicht entwaffnet, sondern über Albanien nach Konstantinopel geschickt.

Konstantinopel, 30. Aug. Der russische Fürst Kobanoff dringt

Inserate werden bis spätestens  
Mittags des vorhergehenden  
Tages des Erscheinens erbeten  
und die Corpusspaltenzeile mit  
10 Pf., unter „Eingefandt“ mit  
20 Pf. berechnet.

neuerlich bei der Pforte auf die Uebergabe von Datum, deren Verzögerung die Pforte mit der Schwierigkeit der Räumung des angehäuften Materials entschuldigt. — Aus Rußland sind 1600 türkische Kriegsgefangene eingetroffen. — Zwei Dampfer wurden nach Warna abgeschickt, um die vorrigen türkischen Funktionäre und Archive herzubringen.

New-Orleans, 31. August. Gestern sind am gelben Fieber hier 59, in Vicksburg 13 gestorben, von Memphis ist die Zahl der Gestorbenen nicht bekannt, jedoch hat die Sterblichkeit daselbst ebenfalls zugenommen, namentlich sind mehrere Geistliche und sehr viel Neger gestorben.

### Lokales und Sächsisches.

— Am 1. Januar 1879 tritt für sämtliche Bahnen Deutschlands ein neues Frachtbriefformular in Kraft, welches sich von dem jetzigen wesentlich dadurch unterscheidet, als die Adressseite, die Declarirung des Gutes, sowie die Nota (Berechnung von Fracht, Provision etc.) über und neben einander gedruckt ist, und statt des jetzigen zweiseitigen ein einseitiges Formular hergestellt ist. Dasselbe ermöglicht eine vollständige Uebersicht, ohne umschlagen zu müssen und gestattet eine handlichere Behandlung, was namentlich den Güterexpeditionen zu Gute kommt. Die Farbe Frachtgut grünlich und Eilgut roth ist geblieben. Jedemfalls gelangt dieses Formular auch im Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen, welcher außer den Bahnen Deutschlands auch die Oesterreich-Ungarns umschließt, zur Annahme.

— Im Jahre 1877 sind im Königreiche Sachsen an Schlachtsteuer einschließlich der Uebergangs- und Verbrauchsabgabe von dem aus anderen zugeführten Fleischwerke nach Abzug der Rückvergütungen 3,447,149,96 M. oder 124,87 Pf. pro Kopf der Bevölkerung zur Vereinnahmung gelangt, so daß sich dem Vorjahre gegenüber ein Minderertrag von 173,931,25 M. oder von 6,3 Pf. pro Kopf herausgestellt hat. Diese Differenz gründet sich darauf, daß zwar 987 Schweine mehr, dagegen 2449 Ochsen und 13,174 Rinder anderer Art weniger geschlachtet und nur 111,503,1 Pfd. vereinsländisches und vereinsausländisches Fleisch mehr eingebracht worden sind. Dementsprechend berechnet sich der Fleischverbrauch für den Kopf der Bevölkerung nur auf 58,2 Pfd. statt 59,3 Pfd. im Jahre 1876. An dem Einnahmeausfalle sind sämtliche Hauptamtsbezirke theilhaftig mit Ausnahme des Hauptamtsbezirks Glauchau, in welchem sich das Schlachtsteuer-einkommen um den geringfügigen Betrag von 23,90 M. gesteigert hat, eine Erscheinung, die auf zufällige Umstände zurückgeführt werden muß.

Schneeberg, 31. August. Die Seiten des Wahlcomité's des 19. Wahlkreises an Herrn Ludwig Löwe in Berlin erlassene Adresse lautet wie folgt:

Hochgeehrter Herr!

Als wir Sie vor Kurzem ersuchten, Sich den Mühen und Anstrengungen zu unterziehen, welche die Candidatur für einen Wahlkreis unerlässlich bedingen; da geschah dies zwar in dem Bewußtsein, daß wir Sie in einen schweren Kampf hereinzogen; es geschah aber auch in der festen Ueberzeugung, daß es ein ganzer, des vollsten Vertrauens würdiger Mann war, an den wir uns wandten. Diese Ueberzeugung ist allseitig gefestigt, das Vertrauen, welches wir Ihnen entgegenbrachten, ist zu achtungsvoller Verehrung erhöht worden, als wir die Freude hatten, Sie in unsrer Mitte sehen und hören zu können. Der Sieg ist uns nicht geworden; Sie, hochverehrter Herr, kennen die Ursachen, die hier zu Grunde gelegen, so gut wie wir.

Wir erachten es aber einestheils als eine Ehrenpflicht, wie